

Rußlands unentdeckte Gesangs- kunst

RUSSISCHE SÄNGER NACH 1917 (TEIL II)

Von Kurt Malisch



Als Solitär unter den russischen Bassisten dieses Jahrhunderts darf der 1895 geborene Ukrainer Mark Reisen bezeichnet werden, der ab 1930 am Bolschoi-Theater engagiert war und noch als 90-jähriger auftrat. Die linke Bildleiste (v.o.n.u.) zeigt den auch als Liedinterpreten hervorragenden Sänger als Gremin („Eugen Onegin“), Dosi-fej („Chowanschtschina“) und Ivan Susanin (von Glinka). Die rechte Bildleiste stellt prägnante Bariton-Persönlichkeiten der russischen Gesangskultur vor: Panteleimon Nortsov als Escamillo sowie Andrej und Aleksej Ivanov (nichtverwandte Namensvettern) in der Partie des Fürst Igor (v.o.n.u.).

Die zu den lyrischen Tenören komplementäre Stimmlage, die der tieferen Bässe, ist in Rußland ebenfalls von auffallend charakteristischer Prägung: Es sind intensiv „schwarz“ gefärbte Baßstimmen mit enormem Volumen, deren ausladendes, nachtdunkles Fundament von einem sicher beherrschten, metallischen oberen Register überstrahlt wird – eine Qualität, mit der etwa ähnlich tief gelagerte deutsche Bässe selten konkurrieren können. Sie gleichen „erratischen Blöcken“ in der Baß-Szene, lassen kaum einen Vergleich zu mit westlichen Fachkollegen. Vor allem von italienischen Bässen wie Ezio Pinza, Salvatore

Baccaloni, Ezio Flagello oder Giorgio Tozzi unterscheidet sie ihre eher rauhe, knorrige und kernige als samtig-weiße oder ebenmäßig-runde Stimmcharakteristik. Faszinierend ist ihre Nuancenvielfalt, ihr breites Klang- und Farbenspektrum für alle divergenten Spielarten der „Operatic Saints and Sinners“ (LP-Titel des amerikanischen Basses Jerome Hines).

Eine „Troika“ von drei Bässen überragt alle Konkurrenten dieser Stimmlage: Mark Reisen – Boris Gmirja – Aleksandr Pirogov. Der Solitär darunter ist der 1895 geborene Ukrainer Mark Reisen, mit der wohl reichsten, klangschönsten und farblich

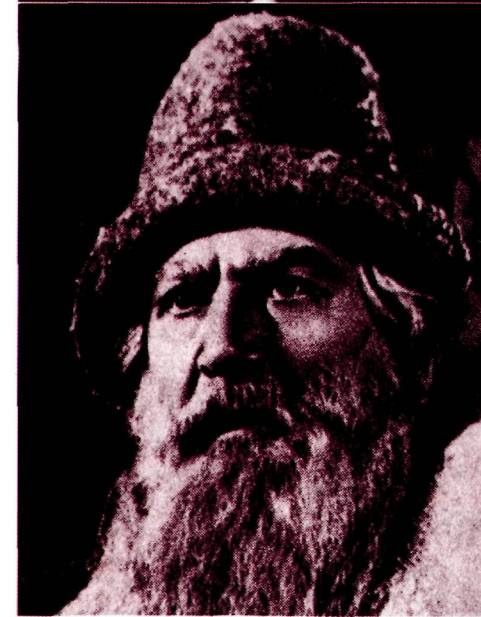
charakteristischsten Baßstimme, die jemals aus Rußland hervorgegangen ist. Seit 1930 am Bolschoi-Theater engagiert, hatte er eine der längsten Sängerkarrieren überhaupt; er war dort noch als 90-jähriger (!) als Gremin zu hören. Und zu seinem 85. Geburtstag hat er ein Doppelalbum mit Liedern von Schubert, Schumann, Mussorgskij und Rachmaninov aufgenommen, das ihn noch in erstaunlich guter stimmlicher Verfassung zeigt, also keineswegs zu den Dokumenten stimmlicher Pein und künstlerischer Peinlichkeit gehört, wie die Altersaufnahmen eines Martinelli oder Lauri-Volpi. Reisens opulente vokale Mittel haben ihn nie in die Verlegenheit gebracht, den Stil seines großen Vorgängers Schaljapin zu imitieren. Im Gegensatz zum „Dämon der Darstellung“ war Reisen ein „Magier des Schöngesangs“, von dem man weder forcierte noch außerhalb der musikalischen Linie liegende Töne zu hören bekam. So war er kein überagender, sondern ein singender Boris, ein geschmeidig-eleganter Mephisto – kein grell outrierender, und sein Don Basilio ist eine Charakterstudie unter Wahrung des Primats von Musikalität und Wohlklang. Die Arien des Philipp, Procida und Fiesco geraten ihm zu Demonstrationsstücken viel-farbiger Schattierung des Tons und feinsten Abstufung der Dynamik. Reisens Aufnahme von Wotans Abschied – sein einziger (und nur im Konzert und auf LP gewagter) Versuch an Wagner – ist eine Interpretation, die sein vier Jahre älterer ukrainischer Landsmann Aleksandr Kipnis 1926 eingespielt hat.

ANTIPODEN

Sich im Schatten eines der „besten Sänger des Jahrhunderts“ (so der englische Sängerchronist John Steane) individuell behauptet zu haben, mag den stimmlichen und künstlerischen Rang von Reisens Zeitgenossen Aleksandr Pirogov und Boris Gmirja be-

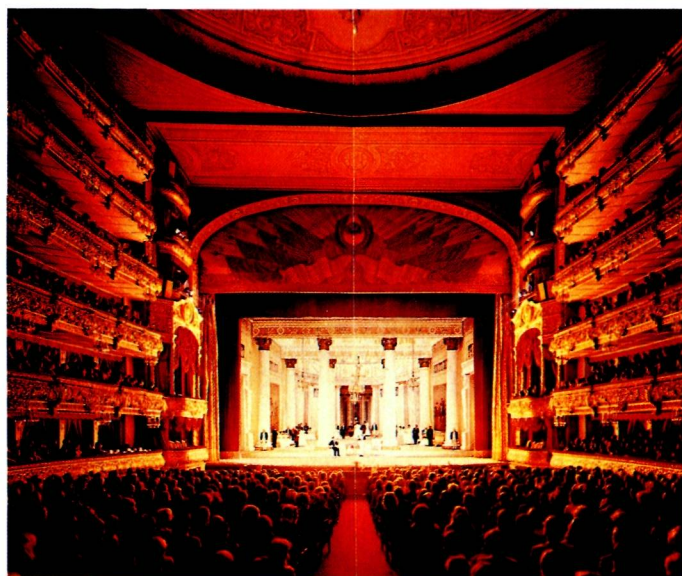
greiflich machen. Auch sie sind weder Epigonen noch Plagiatoren Schaljapins. Sie stehen sich als Antipoden gegenüber: Pirogov, ein Exzentriker und Expressionist, Dramatiker und Stimm-schauspieler – dagegen Gmirja, ein Lyriker und Poet, Belcantist und Gesangstechniker. Pirogov (1899-1964, geboren in Rjasan, seit 1924 am Bolschoi-Theater), dessen drei ältere Brüder Aleksej, Grigorij und Michail ebenfalls bedeutende Bühnenkarrieren als Bässe machten, hat auf LP mit Ausnahme eines grandiosen, überdimensional porträtierten Mephisto (Gounod) ausschließlich Arien und Lieder des russischen Repertoires hinterlassen. Gmirja dagegen (1903-1969) hatte eine im Vergleich zu Reisen und Pirogov weniger spektakuläre Bühnenkarriere, die sich überwiegend auf seine ukrainische Heimat mit deren bedeutendster Bühne, der Schevtschenko-Oper in Kiev, beschränkte. Und doch war er einer der am meisten verehrten russischen Sänger, zu dessen Bewunderern auch Mark Reisen zählte. Er hat neben seiner spät begonnenen Bühnenlaufbahn (1936) eine noch glänzendere als Konzertsänger gemacht und eine imponierende Discographie an hochwertigen Liedaufnahmen vorzuweisen, darunter Kompositionen von Beethoven, Schubert, Schumann, Grieg, Dvořák und Seltenes von Rubinstein, Dargomischskij und Cui. Von faszinierender, intimer, leiser Intensität: die am subtilsten modellierte, von einem Baß auf Platte eingespielte „Winterreise“ von Schubert.

Einer der wenigen Sänger der nachrevolutionären Generation, dem ein zweijähriges Studium in Italien, an der römischen „Accademia di Santa Cecilia“ möglich war, ist der 1904 bei Wilna (Weißrußland) geborene Aleksandr Baturin; ein idealer Sänger für Zwischenfachpartien wie Escamillo, Fürst Igor, Graf Tomskij, für die die Bässe meist nicht die Höhe und die Baritone nicht das dunkle





Das Bolschoi-Theater in Moskau wurde 1853 im klassizistischen Stil von dem Architekten Albert Cavo erbaut (Abb. oben, zeitgenössischer Stich). Der Zuschauerraum hat 2156 Plätze. Im Jahre 1976 wurde das gesamte Gebäude mit großem Aufwand renoviert. Der Spielplan umfaßt neben den Klassikern des Opernrepertoires vor allem Werke russischer Komponisten.



20 FonoForum 3/89

Philipp-Arie zählen zu den Glanzleistungen ausdrucksvollen, aber nie äußerlichen Singens.

SPITZENKANDIDATEN FÜR DEN OLYMP

Die Vertreter der mittleren männlichen Stimmlage erreichen meist nicht die stimmliche Extravaganz ihrer Kollegen von der extremen Tessitura. Unter den russischen Baritonen überwiegen die helleren, hohen Stimmen mit einer Tendenz zum körnigen, herben, manchmal fast harten, etwas trockenen Klang vor den dunklen, warm getönten. Ihr kühl distanzierter Timbre korrespondiert mit der reserviert-aristokratischen Noblesse ihres Vortrags. Auffällig ist ihr fast tenoral-schlankes, metallisches hohes Register. Auch diese Sängergruppe stellt (zumindest) zwei Spitzenkandidaten für den „Sänger-Olymp“: Pavel Lisitsian, „der beste Verdi-Bariton der Nachkriegsjahre“ (J. Steane) und Georg Ots „mit der vielleicht schönsten lyrischen Baritonstimme, die je aufgenommen wurde“ (Norman Linnell, Records from Russia, in: The Record Collector Vol. 28, Nos. 11&12, 1984). Der 1911 geborene Armenier Pavel Lisitsian, seit 1940 erster Bariton des Bolschoi-Theaters, konnte in der nachstalinistischen Zeit durch Gastspiele in über 30 (meist Ostblock-)Ländern breite Popularität gewinnen. Lisitsians zahlreiche Schallplatten bestätigen Steanes hohe Einschätzung vollständig: Sie präsentieren eine virile, sehnige, sehr prägnant timbrierte Baritonstimme mit tenoral strahlender Höhe (bis zum hohen 'A' im Duett Nedda-Silvio in „I Pagliacci“), die in Partien wie Germont, Renato, Valentin wenig Konkurrenz hat. Seine stimmliche Wirkung fußt stets auf musikalisch schönem und korrektem Singen ohne Zuhilfenahme oberflächlicher Theatralisierung oder vordergründiger Überzeichnung. 1966 beendete er seine Karriere auf der Bühne, um sie nicht minder

erfolgreich im Konzertsaal fortzusetzen.

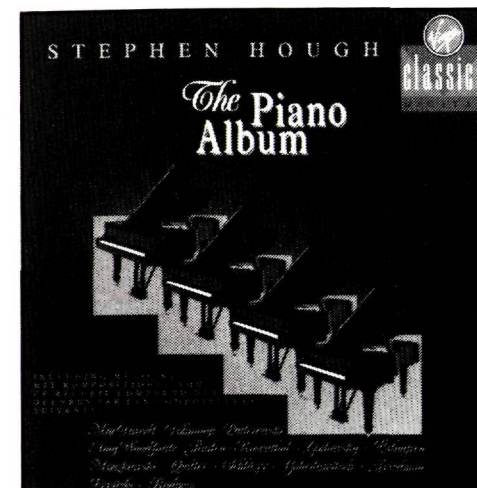
Der früh verstorbene Este Georg Ots (1920-1975), Schüler und Nachfolger eines weiteren bedeutenden estländischen Baritons, Tiit Kuusik (siehe unten) übertraf Lisitsian noch an Beliebtheit. Ots gastierte zwar an allen großen russischen Bühnen, Zentrum seiner Laufbahn blieb jedoch das heimatliche Tallin – wohl eine Erklärung dafür, daß er (wie mit einer Ausnahme auch Gmirja) von der überwiegend in Moskau zentralisierten Schallplattenproduktion in keiner einzigen Operngesamtaufnahme eingesetzt wurde. Doch zahlreiche Recitals geben ein breites Bild seines sehr umfangreichen, vielgestaltigen Repertoires, das von Händel (Cäsar, Rodelinda) und Mozart (Papageno, Figaro, Giovanni) über Verdi (Rigoletto, Luna, Renato, Jago) bis zu Wagner (Wolfram) reichte. Daneben war er als Operettensänger (auch in Filmen) und Liedinterpret umschwärmt wie hierzulande nur Richard Tauber. Ots, eigentlich ein lyrischer Bariton, weicher, wärmer und farbreicher als Lisitsian, dazu von besonderer stimmlicher Geschmeidigkeit und dynamischer Variabilität, verfügte dennoch über die Fähigkeit zur Komprimierung der Stimme, wie sie für dramatische Partien gefordert ist.

ATTACKE UND DURCHSCHLAGSKRAFT

Die (jedoch nicht verwandten) Namensvettern Andrej und Aleksej Ivanov waren Vorgänger Lisitsians als führende Baritone zahlreicher Operneinspielungen. Während der 1900 in Samostje (Russisch-Polen) geborene Andrej Ivanov den Großteil seiner Karriere in Kiev machte und erst 1950-56 am Bolschoi-Theater zu hören war, trat Aleksej Ivanov (geb. 1904 im Gouvernement Kalinin) bereits seit 1938 dort auf. Zwar überschneidet sich teilweise ihr Repertoire, doch handelt es sich um zwei grundverschiedene Stimmen.

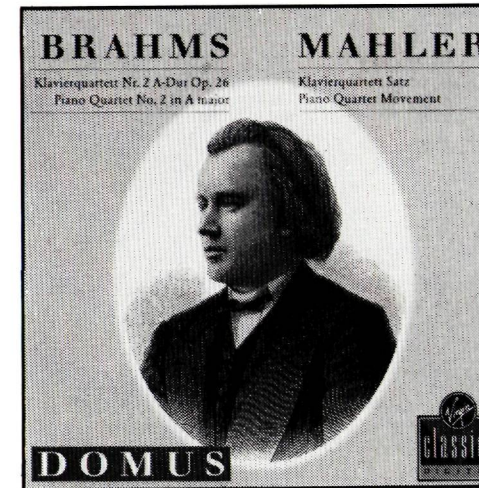


JUNGE KÜNSTLER IM AUFBRUCH

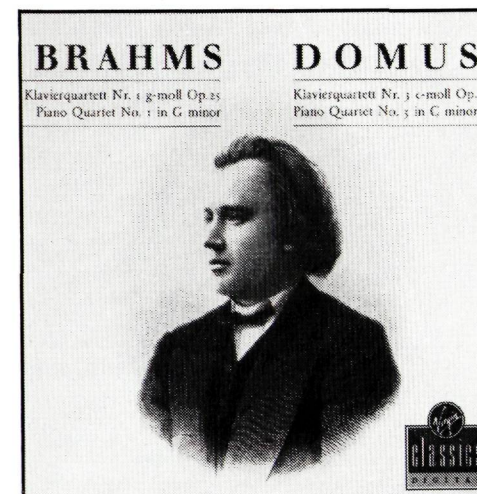


PIANO-ALBUM

Werke v. Paderewski, Moszkowski, Saint-Saens, Gabilowitsch u.a.; Stephen Hough.
CD 259 226, LP 209 226

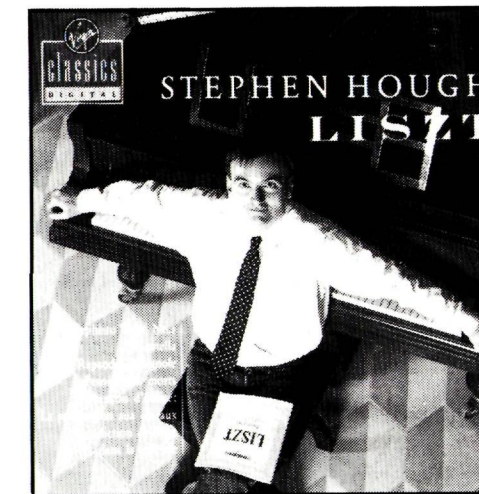


BRAHMS
Klavierquartett Nr. 2, MAHLER,
Klavierquartett Satz; Domus.
CD 259 248, LP 209 248



BRAHMS
Klavierquartette
Nr. 1 und 3;
Domus.
CD 258 914, LP 208 914

Preis der Deutschen Schallplattenkritik 3/88



LISZT
Klavierwerke: Mephistowalzer Nr. 1,
Tarantella, Rapsodie espagnole,
Benediction de Dieu u.a.; Stephen Hough.
CD 258 905, LP 208 905
Preis der Deutschen Schallplattenkritik 3/88

DISCOGRAPHISCHE HINWEISE RUSSISCHE SÄNGER NACH 1917

Die zweiteilige Discographie (Teil 1: Gesamtaufnahmen von Opern russischer Komponisten & Recitals der bedeutendsten Tenöre – Teil 2: Gesamtaufnahmen von Opern westeuropäischer Komponisten & Recitals der bedeutendsten russischen Bässe und Baritone) enthält nur die von der staatlichen russischen Schallplattenfirma Melodija (oder ihren Vorgängerinnen) veröffentlichten Originalaufnahmen. Die – sehr vereinzelt – Übernahmen durch amerikanische (Period, Monitor, Ultraphone, Discocorp etc.), west- und osteuropäische Labels (Chant du Monde, Eurodisc etc.) werden nicht aufgeführt. Es sind nur Gesamtaufnahmen und Recitals berücksichtigt, an denen im Text vorgestellte Sänger mitwirken. Bei der Zusammenstellung der Gesamtaufnahmen wurde Vollständigkeit angestrebt, die Auswahl der Sänger-Recitals gründet sich auf die dem Verfasser aus eigener Hörerfahrung bekannten Aufnahmen.

DISCOGRAPHIE Teil 2

Nach dem Werktitel folgt zunächst der Name des Dirigenten, dann die Solisten

Operngesamtaufnahmen westeuropäischer Komponisten (incl. Moniuschko, Smetana)

AUBER,

Fra Diavolo; Chaikin/Lemeshev, Volovov, Gribova, Guselnikova, Sokolov; M10-39865-70

BEETHOVEN,

Fidelio; Melik-Paschajev/Vischnevskaja, Nelepp, Rumjantsev, Schtschegolkov, Maslennikova, Netschpailo; ND 04518-23

BIZET,

Carmen; Melik-Paschajev/Davidova, Chanajev, Politikovskij, Schpiller; M10-4151-56

Carmen; Melik-Paschajev/Archipova, del Monaco, Lisitsian, Maslennikova; D-029833-38

Carmen; Nebolsin/Borisenko, Nelepp, Al. Ivanov, Schumskaja; D-05985-90

Les Pêcheurs des Perles; Bron/Lemeshev, Sacharov, Kasantseva, Antonenko; D-032645-50

DELIBES,

Lakmé; Orlov/Kasantseva, Lemeshev, Korolev; D-033847-52

GLUCK,

Orpheus und Eurydike; Samosud/Koslovskij, Schumskaja, Sacharova; D-011521-26

GOUNOD,

Faust; Nebolsin/Koslovskij, Schumskaja, Reisen, Burlak; M10 451 002

Faust; Nebolsin/Koslovskij, Schumskaja, Pirogov, Lisitsian; D-95776-83

Roméo et Juliette; Orlov/Koslovskij, Schumskaja, Burlak, Petrov, Michailov; D-032563-68

Roméo et Juliette; Nebolsin/Lemeshev, Maslennikova, Burlak, Petrov, Michailov; D-01336-41

Philemon et Baucis (Szenen); Samosud/Vinogradov, Rat-schevskaja, Korolev; M10-35755-56

HAYDN,

Orfeo ed Euridice (Szenen); Akulov/Orfenov, Jakovenko, Selivanov; M10-40507-10

LEONCAVALLO,

I Pagliacci; Nebolsin/del Monaco, Maslennikova, Al. Ivanov, Belov; M10-43999-44002

I Pagliacci; Samosud/Usunov, Sacharov, Jakovenko, Lisitsian; ND 03090-093

MASSENET,

Werther; Bron/Koslovskij, Maksakova, Svesdina, Sacharov; D-012725-30

MONIUSCHKO,

Halka; Kondraschin/Sokolova, Nelepp, Maslennikova, Lisitsian, Krasovskij; D-01687-90

MOZART,

Le Nozze di Figaro; Sanderling/Sacharov, Roschdestvenskaja, Abramov, Kasantseva; M10-36437-42

Requiem; Jansons/Rusanna, Karina, Ruben und Pavel Lisitsian; S10-09615-16

PUCCINI,

La Bohème; Samosud/Lemeshev, Lisitsian, Maslennikova, Sacharova;

D-01416-21

La Bohème; Samosud/Koslovskij, Burlak, Schumskaja, Jakovenko; D-09451-54

Madame Butterfly; Bron/Schumskaja, Koslovskij, Selivanov; D-097923-28

ROSSINI,

L'Italiana in Algeri; Samosud/Doluchanova, Nikitin, Sacharov, Abramov; D-03218-23

La Cenerentola; Bron/Doluchanova, Orfenov, Belov, Poljajev; M10-39275-80

Il Barbiere di Siviglia; Samosud/Burlak, Firsova, Koslovskij, Reisen, Malischev; ND-01550-55

SMETANA,

Die verkaufte Braut; Kondraschin/Schumilova, Nelepp, Schtschegolkov, Orfenov; D-045-50

VERDI,

La Traviata; Orlov/Schumskaja, Koslovskij, Lisitsian; D-06271-76

La Traviata; Altajev/Deomidova, Lemeshev, Lisitsian; M10 45540 008

Rigoletto; Samosud/An. Ivanov, Koslovskij, Maslennikova, Garjuscho, Borisenko; D-011323-26

Aida; Melik-Paschajev/Sokolova, Nelepp, Lisitsian, Davidova, Petrov; ND 06007-12

Falstaff; Melik-Paschajev/Netschpailo, Vischnevskaja, Valaitis, Svesdina, Archipova, Levko; D-014199-202

WAGNER,

Lohengrin; Samosud/Koslovskij, Schumskaja, Troitskij, Bogdanov, Smolenskaja; D-04734-41

MARK REISEN

Arien aus Boris, Rusalka, Aleko, Ruslan, Walküre, Vespri; **Lieder** von Glinka, Dargomischskij, Tschaikowskij, Rimskij-K., Tanejev, Chrennikov etc.; M10 46537 008

Lieder von Tiedemann, Abasa, Glinka etc.; S10 19271 008

Lieder von Rimskij-K.; D-00713-14

Lieder von Rachmaninov, Mussorgskij, Schubert, Schumann; S10-13671-2

Arien aus Borsi, Ivan Susanin, Aleko; D-02940-41

Romanzen

von Tschaikowskij; S10-05797-8

Lieder von Glinka, Dargomischskij, Mussorgskij, Borodin, Kalinnikov, Glasunov; M10-41525-26

Arien aus Ivan Susanin, Ruslan, Rusalka, Aleko, Onegin; M10-43787-8

Arien aus Walküre, Simon Boccanegra, Vespri; D-1316-17

Arien aus Rusalka, Ruslan, Boris (Pimen), Fürst Igor; **Lieder** von Glinka, Rimskij-K., Rachmaninov, Tschaikowskij; D-023227-28

Arien aus Ivan Susanin, Rusalka, Sadko, Fürst Igor, Aleko, Dämon, Boris, Don Carlo, Vespri, Barbiere, Faust, Walküre; **Lieder** von Glinka, Borodin, Tschaikowskij, Tanejev, Glasunov, Grieg, Schubert, Schumann, Blanter etc.; D-035105-112

Arien aus Boris, Dämon, Rusalka, Sadko, Aleko, Vespri, Don Carlo, Faust, Barbiere; M10-42505-06

Arien aus Fürst Igor; D-004898-99

Russische Volkslieder; D-005532-33

S10-05797-8

Lieder von Glinka, Dargomischskij, Mussorgskij, Borodin, Kalinnikov, Glasunov; M10-41525-26

Arien aus Ivan Susanin, Ruslan, Rusalka, Aleko, Onegin; M10-43787-8

Arien aus Walküre, Simon Boccanegra, Vespri; D-1316-17

Arien aus Rusalka, Ruslan, Boris (Pimen), Fürst Igor; **Lieder** von Glinka, Rimskij-K., Rachmaninov, Tschaikowskij; D-023227-28

Arien aus Ivan Susanin, Rusalka, Sadko, Fürst Igor, Aleko, Dämon, Boris, Don Carlo, Vespri, Barbiere, Faust, Walküre; **Lieder** von Glinka, Borodin, Tschaikowskij, Tanejev, Glasunov, Grieg, Schubert, Schumann, Blanter etc.; D-035105-112

Arien aus Boris, Dämon, Rusalka, Sadko, Aleko, Vespri, Don Carlo, Faust, Barbiere; M10-42505-06

Arien aus Fürst Igor; D-004898-99

Russische Volkslieder; D-005532-33

Boris Godunov; Szene in der Schänke (mit Nelepp, Verbitskaja, Schevtsov, Krasovskij); D-959-60

BORIS GMIRJA

Ukrainische Lieder; D-014075-6

Lieder von Schubert, Brahms, Schumann, Grieg, russische Volkslieder; M10-36763-6

Lieder von Mussorgskij; D-03378-79

Rubinstein; Persische Lieder; D-03549-50

Lieder von Beethoven, Schubert, Mozart, Dvořák, Grieg; D-014073-74

Arien aus Judith (Serov), Maseppa, Onegin, Lakmé, Giovanni, Faust; M10-43225-26

Schubert; Winterreise; D-016201-4

Lieder von Borodin, Glinka, Arenskij, Cui, Sviridov, Glasunov; D-011860-61

Lieder von Dargomischskij; D-06987-88

Arien aus Taras Bulba (Lisenko), Lakmé, Don Carlo, Giovanni, Ivan Susanin, Boris, Onegin, Rusalka, Aleko; **Lieder** von Glinka, Dargomischskij, Mussorgskij, Rubinstein, Tschaikowskij, Schubert, Schumann, Massenet, Schostakovitsch, Sviridov, Schaporin, Linsenko, ukrainische Lieder; D-033117-122

Lieder von Schubert, Schumann; D-2385-6

Russische Volkslieder; D-5372-73

Lieder von Tschaikowskij; D-0009671-71

Arien und Lieder von Mussorgskij: Boris (Boris, Pimen, Warlaam), Lieder und Tänze des Todes, Flohlied etc.; D-034813-16

Lieder von Tschaikowskij; D-011997-8

ALEKSANDR PIROGOV

Arien aus Fürst Igor (Igor und Galitskij), Rusalka, Onegin; **Lieder** von Dargomischskij, Glasunov, Gretschaninov, Cui, Arenskij etc.; D-023231-32

Arien aus Boris, Mädchen von Pskov, Mozart und Salieri, Fürst Igor, Rusalka, Faust; **Lieder** von Tschaikowskij, Rimskij-K., Balakirev, Borodin, Mussorgskij, Rubinstein, Rachmaninov, Arenskij; D-035845-50

Lieder von Gretschaninov, Arenskij, Rachmaninov; M10 45905 005

Lieder von Mussorgskij, Rachmaninov; M10-4155556

ALEKSANDR BATURIN

Arien aus Fürst Igor, Iolanta, Pique Dame, Carmen, Maseppa, Faust; **Lieder** von Gurilev, Mussorgskij etc.; M10-35821-22

MAKSIM MICHAILOV

Arien aus Ivan Susanin, Fürst Igor, Sadko; **russische Volkslieder;** M10-42769-70

Arien aus Ivan Susanin, Fürst Igor, Boris (Pimen), Sadko, Rusalka, Onegin; M10-41523-24

Arien aus Zauberflöte, Ivan Susanin, Rusalka; **Lieder** von Glinka, Dargomischskij, Kalinnikov, Rachmaninov etc.; D-023183-84

Arien aus Boris, Ivan Susanin; **russische Volkslieder;** ND 2972-73

IVAN PATORSCHINSKI

Arien aus Rusalka, Aleko, Don Carlo, Barbiere; **Lieder** von Glinka, Rimskij-K.; D-6757-58

Arien aus Don Carlo, Aleko, Opern ukrainischer Komponisten; M10-43833-34

MOSAİK

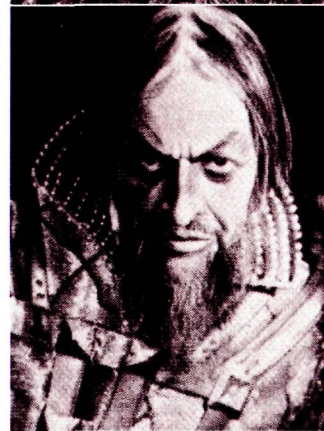


Sie gehörten zu den Spitzenvertretern ihrer Stimmlage: die Baritone Georg Ots (oben) und Pavel Lisitsian (Mitte, als Jeletsij in „Pique Dame“). Unten: David Gamrekeli, ein Verismo-Bariton mit explosiver Höhe.

Andrej, ein Stilist und Schönsänger, aber mit Intensität, Dramatik und Metall in der Höhe (ein beeindruckender Rigoletto, Onegin, Fürst Igor) – Aleksej, mit der dunkleren, aber etwas unausgeglicheneren Stimme und fast schon baßbaritonalem Kaliber, trat vor allem hervor als Tomskij, Maseppa, Dämon, Tonio, Escamillo.

Gleichaltrig mit Andrej Ivanov und vor Lisitsian und Aleksej Ivanov erster Bariton des Bolschoi-Theaters (1927-1954) war der 1900 bei Poltava geborene Panteleimon Nortsov. Er war berühmt vor allem als Darsteller des Eugen Onegin, den er über 600mal gesungen hat. Als schlanker, lyrischer, sehr höfensicherer Bariton ist er ebenfalls als Valentin, Germont, Luna, Giovanni, Silvio aufgetreten und hatte eine mit seiner Bühnenlaufbahn zumindest gleichrangige Karriere als Konzertsänger.

Spezielles Interesse gebührt Sergej Migai, nicht zuletzt wegen seines Lehrers, dessen wohl einziger auf Schallplatte dokumentierter Schüler er sein dürfte: Mattia Battistini, der bedeutendste italienische (Belcanto-)Bariton vor und nach der Jahrhundertwende, der ihn während seiner Rußlandaufenthalte 1911-13 unterrichtete. Migai (1888-1959) sang bereits früh am Bolschoi-Theater (1912-24), dann in Leningrad, Tiflis und anderen russischen Opernhäusern. Sein dunkel gefärbter, kerniger Bariton war dank enormer Intensität und vibrierendem Temperament vor allem für dramatische Partien wie Amonasro, Renato, Rigoletto adäquat. Ein Beispiel für sein technisches Können, seine Beherrschung der Messa di voce: in der Arie des Onegin im 3. Bild setzt er das Schluß-„F“ im Pianissimo an, crescendo den Ton und nimmt ihn wieder ins Pianissimo zurück. Der 1892 bei Saratov geborene Vladimir Politikovskij ist einer der seltenen russischen Vertreter des Heldenbaritonfaches. Nach seinem Debüt in Novgorod war er 1920-48 am



Bässe mit ausladendem Stimmvolumen, die bedeutende Bühnenkarrieren machten: Aleksandr Baturin als Fürst Igor, Aleksandr Pirogov als Ivan der Schreckliche und Maksim Michailov als Khan Komtschak (v.o.n.u.).

Fortsetzung auf Seite 24

Discographie
Russische Sänger nach 1917
Fortsetzung von Seite 23

MICHAEL ROMENSKIJ

Arien aus Iolanta, Kitesch, Sadko, Zarenbraut, Don Carlo, Verdi-Requiem, Bohème, Barbieri;
SM 02091-92
Arien aus Ivan Susanin, Maseppa, Boris (Pimen und Warlaam);
D-06661-62

Bariton-Recitals

PAVEL LISITSIAN

Lieder von Grieg, Liszt, Saint-Saëns, Glinka, Dargomischskij, Balakirev, Cui, Rimskij-K., Glasunov, Arenskij, Schaporin, Glière etc.;
M10 45467 000
Armenische und russische Volkslieder;
M10 45465 006
Arien aus Maseppa, Pique Dame, Onegin, Sadko, Zauberin, Schneeflockchen, Nero (Rubinstein), Traviata, Faust, Pagliacci, Aida, Ballo; Lieder von Tschaikowskij, Rachmaninov;
M10-35905-10
Lieder und Arien von Händel, Schubert, Schumann, Ravel, Tschaikowskij, Kabalevskij, Rachmaninov;
D-06943-44
Arien aus Sadko, Pique Dame, Nero, Pagliacci, Ballo;
D-4316-17

GEORG OTS

Arien aus Rodelinda, Giulio Cesare, Tannhäuser, Nozze di Figaro, Giovanni, Dämon, Otello, Ballo, Carmen;
D-028127-28
Arien aus Rodelinda, Nozze di Figaro, Don Sebastiano, Andrea Chénier, Dämon; Lieder von Schubert, Tschaikowskij, Kapp;
M10-41701-02
Arien aus Zaubrerflöte, Giovanni, Pagliacci, Otello, Onegin, Colas Breugnon (Kabalevskij), Porgy and Bess, Périochole, Cloches de Corneville, Ziguenerprimas, Gräfin Maritza;
M10-43935-6
Lieder von Schubert, Tannberg, A. und V. Kapp;
D-028007-08
Lieder von Tschaikowskij;
D-028449-50
Russische Volkslieder;
M60-39225-26
Russische und estländische Volkslieder;
M10 42275 008
Arien aus Rodelinda, Pasquale,

Giovanni, Dämon, Gräfin Maritza, Zigeunerprimas, Lieder von estländischen Komponisten;
M10 48373 006
Arien aus Otello, Ballo, Pasquale, Porgy and Bess, Colas Breugnon, Pagliacci, Tannhäuser, Zaubrerflöte, Giovanni, Nozze, Rigoletto, Trovatore;
M10 40241-2 und M10 40497-8

ANDREJ IVANOV

Arien aus Dämon, Nero, Maseppa, Onegin, Aleko, Hamlet, Carmen, Tannhäuser, Guillaume Tell, Rigoletto;
D-027675-76
Arien aus Zarenbraut, Fürst Igor, Dämon, Maseppa, Onegin, Pantöffelchen, Hamlet, Rigoletto, Contes d'Hoffmann, Tannhäuser, Bohème, Carmen; Lieder von Glinka, Varlamov, Dargomischskij, Balakirev, Rachmaninov, Tschaikowskij;
M10-36235-40
Lieder von Dargomischskij, Tschaikowskij, Rimskij-K., Rachmaninov, Gretschaninov, Arenskij, Schubert, Schumann;
M10-41247-50

ALEKSEJ IVANOV

Arien aus Askolds Grab (Verstovskij), Fürst Igor, Zarenbraut, Chovanschtschina, Dämon, Maseppa, Pique Dame, Elisir d'amore, Fidelio, Pagliacci, Otello, Tannhäuser, Hamlet, Faust, Africaine, Carmen; Lieder von Balakirev, Rimskij-K., Tschaikowskij, Rachmaninov, Mussorgskij;
M10-36033-38
Lieder von Mussorgskij;
D-9895-96

PANTELEIMON NORTSOV

Arien aus Onegin, Traviata, Ballo; Lieder von Dargomischskij, Balakirev, Rimskij-K., Tschaikowskij, Rachmaninov;
D-027913-14
Lieder von Rimskij-K., Rachmaninov, Tschaikowskij etc.; Arien aus Onegin, Maseppa, Pique Dame;
M10 46507 002
Lieder von Tanejev, Alabiev, Tschaikowskij, Rachmaninov;
M10-36829-30

SERGEJ MIGAI

Arien aus Zarenbraut, Onegin, Pique Dame, Fürst Igor, Iolanta;
M10-38793-94
Arien aus Fürst Igor, Schneeflockchen, Zarenbraut, Onegin, Pique Dame, Maseppa, Iolanta;
D-7331-32

VLADIMIR POLITKOVSKIJ

Arien aus Dämon, Nero, Pique Dame, Iolanta, Dekabristi; Lieder von Rubinstein, Tschai-

kovskij, Dargomischskij etc.;
M10-38739-40
Arien aus Zarenbraut, Carmen; Lieder von Rachmaninov, Rimskij-K., Tschaikowskij, Mussorgskij, Borodin;
M10-41045-46

SERGEJ SCHAPOSCHNIKOV

Lieder von Kotschurov;
D-4260-61
Lieder von Dargomischskij, Rachmaninov, Metner;
M10-44083-84
Schubert: Winterreise;
D-01895-98
Lieder von Sviridov;
D-6171-72
Lieder von Schaporin;
D-4806-07

TIIT KUUSIK

Schubert: Winterreise;
S10-13139-42
Lieder von Mussorgskij, Borodin, Rimskij-K., Tschaikowskij, Rachmaninov;
S10-06215-16
Lieder von Schubert, Schumann, Grieg;
S10-05963-64
Arien aus Opern von estländischen Komponisten, Boris, Francesca da Rimini (Rachmaninov), Fürst Igor;
S10 22871 004
Arien aus Maseppa, Boris, Nozze di Figaro; Lieder von Grieg, Schubert etc.;
D-2090-91
Arien aus Dämon, Onegin, Boris;
D-5664-65

IVAN BURLAK

Arien aus Dämon, Carmen, Faust, Barbieri, Bohème, Roméo et Juliette, Pasquale;
M10 41369-70

DMITRIJ GOLOVIN

Arien aus Maseppa, Iolanta; Lieder von Tschaikowskij, Rachmaninov und Volkslieder;
D-032713-14

DAVID GAMREKELI

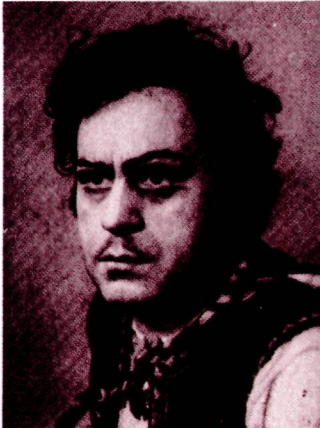
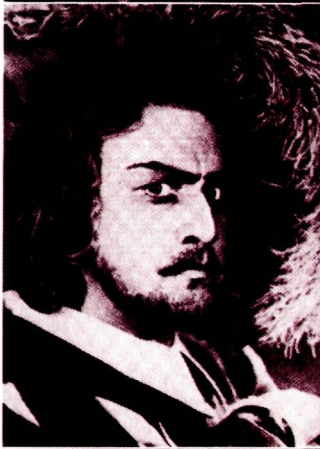
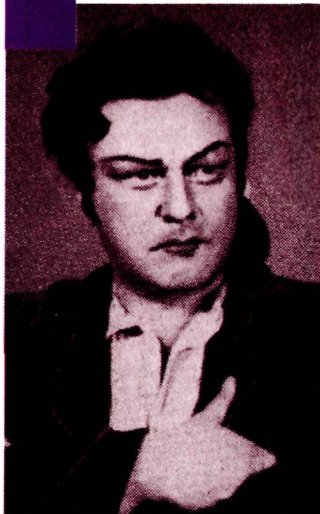
Arien aus Maseppa, Sadko, Daisi (Paliaschvili), Traviata, Pagliacci, Zaza;
M10 38599 600

MICHAEL GRISCHKO

Arien aus Zarenbraut, Maseppa, Dämon, Aleko, Chatterton, Zaza, Rigoletto, Traviata, Otello, Barbieri und ukrainischen Opern; Lieder von Rachmaninov, Kabalevskij, Lisenko und ukrainische Volkslieder;
M10 39203-06
Arien aus Aleko, Zarenbraut, ukrainischen Opern;
D-2094-95

MOSAİK

Abb. v.o.n.u.: Dmitrij Golovin, ein dunkler, schwerer Bariton, der auch Ausflüge ins Baßfach unternahm (Foto: als Escamillo), Sergej Migai, Schüler von Mattia Battistini (Foto: als Valentin) und Petr Selivanov (Foto: als Janusch in „Halka“).

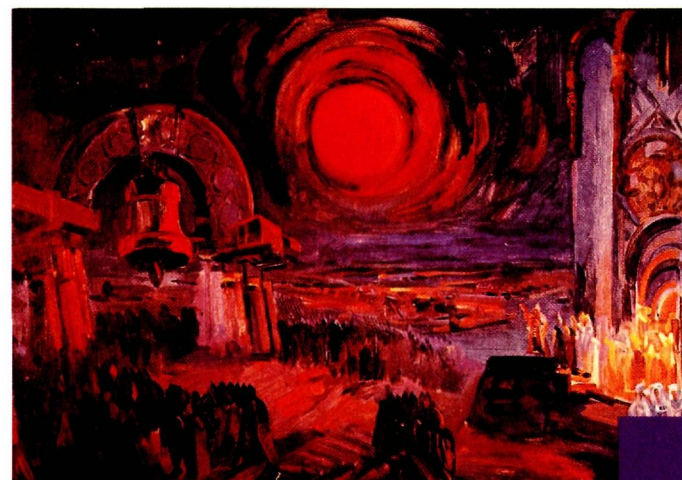


Bolschoi-Theater engagiert. Er war ein Sänger von enormer Vielseitigkeit. Seine volle, runde Baßbaritonstimme mit Attacke und Durchschlagskraft machte ihn neben seinem angestammten Repertoire wie Telramund, Jochanaan, Scarpia, Tomskij auch geeignet für lyrische Rollen wie Onegin und Germont und sogar für Baßpartien wie Mephisto und Galitskij.

LANGJÄHRIGE KARRIEREN

Einer der führenden Konzertsänger Rußlands war der ukrainische Bariton Sergej Schaposchnikov (1911-1973). Er sang zwar auch über 30 Opernpartien (darunter Onegin, Germont, Figaro, Robert in „Iolanta“), doch Zentrum und Basis seiner fast 40jährigen Karriere, die auf das Leningrader Malij-Theater konzentriert war, blieb immer der Liedgesang. Neben dem russischen Repertoire und dem Liedgut der deutschen Klassik und Romantik widmete er sich intensiv zeitgenössischen Kompositionen und initiierte selbst zahlreiche Uraufführungen. Schaposchnikov besaß einen weichen, flexiblen, warmen lyrischen Bariton mit guter Tiefe und leicht ansprechender Höhe. In seiner Aufnahme von Schuberts „Winterreise“ demonstriert er, daß das Feld der ihm gepflegte stimmliche und interpretatorische Unterstatement letztlich allen vokalen Selbstdarstellungen und manierten Ausdruckseffekten an gesanglicher und musikalischer Wirkung überlegen ist. Ebenfalls dem großen russischen Bariton-Jahrgang 1911 gehört der Este Tiit Kuusik an, seit 1944 erster Bariton an der Oper von Tallin. Als dunkler, kräftiger Bariton übernahm er neben dramatischen Partien seines Fachs, vor allem in italienischen Opern, auch Rollen der Baßbariton- und Baßlage wie Boris, Mephisto, Fürst Igor. Leider zu spät (1977) hat er eine – sogar deutsch gesungene – „Winterreise“ aufgenommen.

Eine Reihe weiterer Barito-



Figurinen und Szenenbild zu Borodins Oper „Fürst Igor“, die F. F. Fedorovskij 1934 für das Bolschoi-Theater entwarf.

ne haben zwischen 1920 und 1960 am Bolschoi-Theater bedeutende und langjährige Karrieren gemacht. Doch scheinen sie eher Bühnen- als Studiosänger gewesen zu sein, ohne die erforderliche Feinpolitur für die mikroskopisch wirkende Schallplatte. Ihre Aufnahmen sind Demonstrationen von kraftvollem Material, Präsenz und Passion, jedoch mit Abstrichen an technischem Standard, Eleganz der Phrasierung und vokaler Phantasie. Etwa gleichzeitig am Bolschoi-Theater engagiert waren Ivan Burlak (1892-1964; ab 1921 am Bolschoi-Theater) und Dmitrij Golovin (1894-1966; 1924-43 am Bolschoi-Theater); ersterer ein heller, leichter Bariton für italienische Rollen wie Silvio, Marcello oder Germont, letzterer dunkler, schwerer, unternahm auch Ausflüge ins Baßfach. Der lyrische Bariton Petr Selivanov (geb. 1905; 1932-59 am Bolschoi-Thea-

ter) hat keine Recitals aufgenommen, jedoch als Sharpless und Jeletskij an Gesamtaufnahmen von „Madame Butterfly“ und „Pique Dame“ mitgewirkt, wo er sich neben Tenor-Stars wie Koslovskij und Chanajev achtbar behauptet. Ein Verismo-Bariton mit explosiver Höhe, mehr Natursänger als Techniker, war der Georgier David Gamrekeli (geb. 1911; zuerst in Tiflis, 1944-52 am Bolschoi-Theater). An einer ganzen Reihe von führenden Opernhäusern in Odessa, Charkov, Kiev und Tiflis, jedoch nie am Bolschoi-Theater, war der ukrainische Baßbariton Michail Grischko (1901-1973) zu hören. Besonders populär war er in Opern ukrainischer Komponisten, wie in „Natalka Poltavka“ und „Taras Bulba“ von Lisenko oder „Bogdan Chmelnytskij“ von Dankevitsch.

MEISTERSINGER

Selbstverständlich ist die hier vorgelegte Auswahl von Sängern – und mehr noch die ihrer Schallplattenaufnahmen – unvollständig. Nur „Highlights“ des russischen Operngesangs nach der Oktoberrevolution konnten erhellt, nur die „Meistersinger“ und Stars vorgestellt werden. Völlig außerhalb der Darstellung blieben die Sängerinnen – einmal, um das Feld der Porträtskizzen auf Kosten jeglicher Details nicht bis zur Unübersichtlichkeit auszuweiten; und vor allem: die russischen Sängerinnen dieser Zeit besitzen zwar zweifellos internationales Niveau, tragen jedoch zur nationaltypischen Profilierung der Gesangskultur ihres Landes weniger signifikant bei als ihre männlichen Kollegen. Allerdings bestätigen auch hier die Ausnahmen die Regel: Mezzosopranen wie Nadeschda Obuchova, Sara Doluchanowa, Vera Davidova, Sofia Preobraschenskaja, Maria Maksakova und Sopranen wie Elisaveta Schumskaja, Irina Maslennikova, Vera Firsova, Nadeschda Kasantseva verdienen in jedem Fall Raum für eine eigene Würdigung.